

Städte haben sich verzockt

Berlin. Deutschen Städte drohen neue Verluste aus alten Geschäften: Kommunen, die über das sogenannte Cross-Border-Leasing (CBL) ihre Infrastruktur an US-Investoren verkauft und zurückgeleast haben, könnten durch die US-Finanzkrise verlieren. »Die Krise kann sich auf alle CBL-Geschäfte auswirken«, sagte Winfried Fuest vom Institut der deutschen Wirtschaft (IW) in Köln der Berliner Zeitung (Montagausgabe). Unter anderem habe die Stadt Berlin Messehallen, U-Bahnanlagen und Straßenbahnfahrzeuge über 99 Jahre verkauft und zurückgemietet. Köln habe seine Kanalisation für zwei Milliarden Euro veräußert, Gelsenkirchen zahlreiche Schulen und öffentliche Gebäude. Nach Schätzungen ging in den 90er Jahren städtisches Eigentum im Wert von knapp 40 Milliarden Euro über den Tisch, schreibt das Blatt. (ddp/jW)

** Siehe auch jW-Thema*

<https://www.jungewelt.de/artikel/113322.staedte-haben-sich-verzockt.html>